

Drei Gewässer im Odenwald:

**Mergbach + Osterbach
=
Gersprenz**



Mergbach – Osterbach

Gersprenz

- A. Einleitung**
- B. Die Umfrage**
- C. Anfragen und Informationen zum Namen des Gewässers**
- D. Antworten: Aktionen, Schriftverkehr und Telefonate**
- E. Fazit**
- F. Merksätzchen („Eselsbrücke“)**
- G. Interpretation der Namen Mergbach, Osterbach und Gersprenz**
- H. Geographische Daten**
- I. Die Dörfer Gersprenz, Ober- und Unter-Ostern**
- J. Weitere Maßnahmen**
- K. Reaktionen**
- L. Anhänge**

A. Einleitung

Zwei Fragen waren es, die mich längere Zeit beschäftigten:

1. Warum ist die als „Gersprenzquelle“ bekannte Anlage auf der Neunkircher Höhe in einem so verwahrlosten Zustand?
2. Heißt das Gewässer, das hier entspringt, überhaupt „Gersprenz“?

Während die erste Frage eher rhetorischer Art ist, war die zweite Anlass für umfangreiche Recherchen.

B. Die Umfrage

Eine von mir gemachte **Umfrage** in Reichelsheim (auf den Brücken über den Mergbach) im Sommer 2012 ergab folgendes Ergebnis:

Auf die Frage „Wie heißt denn das Flüsschen, das hier durch Reichelsheim fließt?“ bekam ich die Antworten „**Gersprenz**“, „**Mergbach**“ oder „**Weiß ich nicht**“.

Aufgegliedert nach Generationen:

	„Gersprenz“	„Mergbach“	„Weiß ich nicht“
Kinder (bis ca. 18 Jahre)	3	2	9
Jüngere Erw. (ca. 18 - ca. 50 Jahre)	3	9	15
Ältere Erw. (ab ca. 50 Jahre)	12	18	6
Summe:	18	29	30

Über 60 Prozent der Befragten wussten also den Namen nicht bzw. gaben eine falsche Antwort.

Diese Unsicherheit in der Bevölkerung war Anlass zu einer gründlichen Nachforschung durch Georg Schnellbacher und mich.

C. Anfragen und Informationen zum Namen des Gewässers gingen an folgende Stellen:

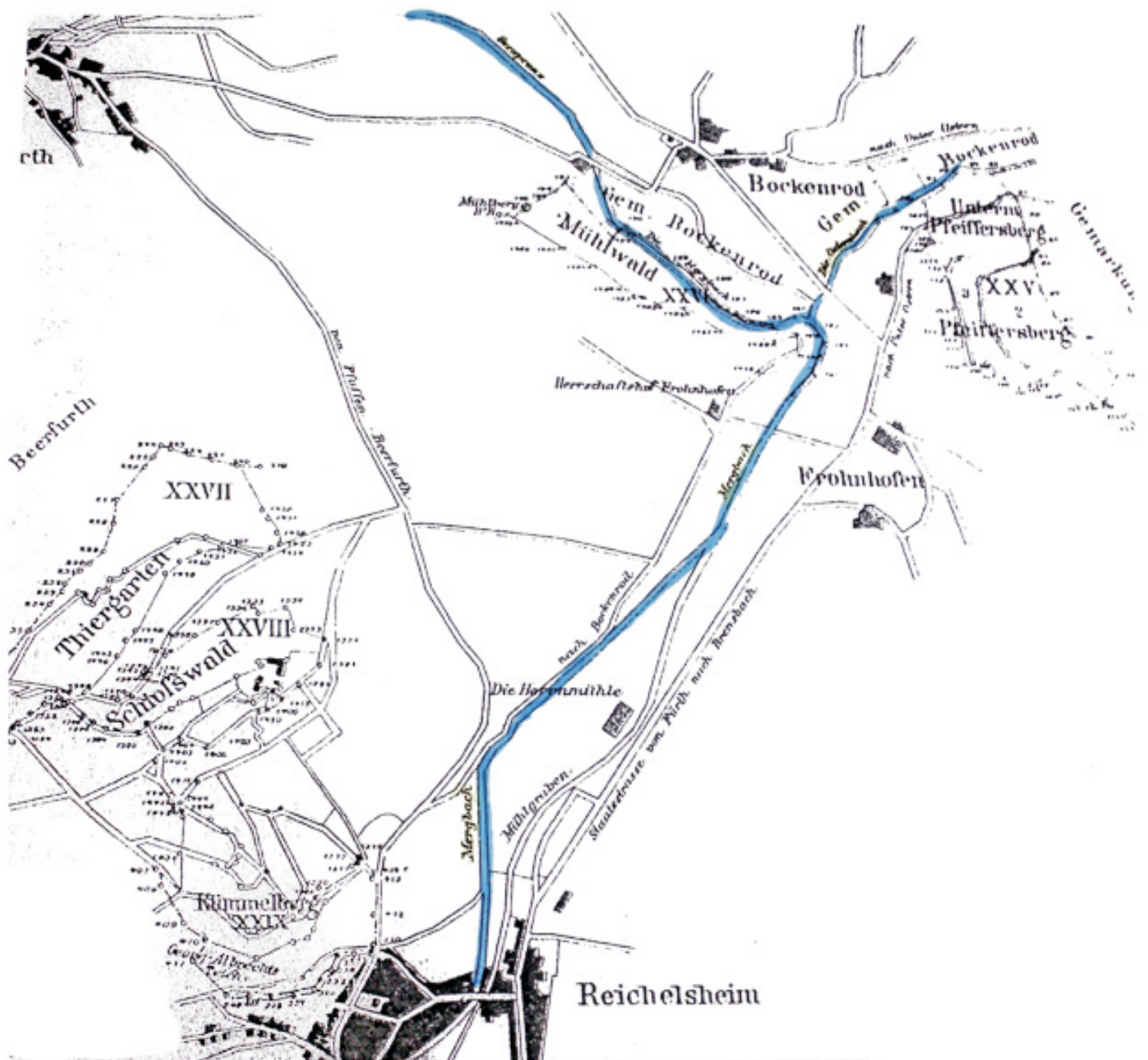
Odenwaldklub, Hauptausschuss, Bensheim (Fax: 06251 / 855 858)
OWK-Ortsgruppe Reichelsheim (Georg Schnellbacher)
OWK-Ortsgruppe Neunkircher Höhe (H.-P. Rausch, Lichtenberger Str. 15
64397 Modautal-Lützelbach)
„Dorflinde“, Zeitschrift des Odenwaldklubs (Jasmin.frank@gmx.de)
Naturpark Bergstraße Odenwald, 64653 Lorsch (Fax: 06251 / 70 799 15)
Amt für Bodenmanagement Heppenheim (06252 / 127 - 111)
„Darmstädter Echo“ Zentralredaktion, Darmstadt (06151 / 387 - 307)
„Odenwälder Echo“, 64711 Erbach (06062 / 9435 - 24)
Bürgermeister der Gemeinde Reichelsheim
Bürgermeister der Gemeinde Modautal (06254 / 9302 - 50)
Bürgermeister der Stadt Lindenfels (06255 / 306 - 88)
Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg (06151 / 881 - 3003)
Landrat des Odenwaldkreis, 64711 Erbach (06062 / 70 - 339)
Gewässerverband Bergstraße, 64653 Lorsch
Wasserverband Mümling- / Gersprenzgebiet, 64711 Erbach
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG),
Wiesbaden
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), Wiesbaden
Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat IV/Da 41.2, Darmstadt
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), Frankfurt

D. Antworten:

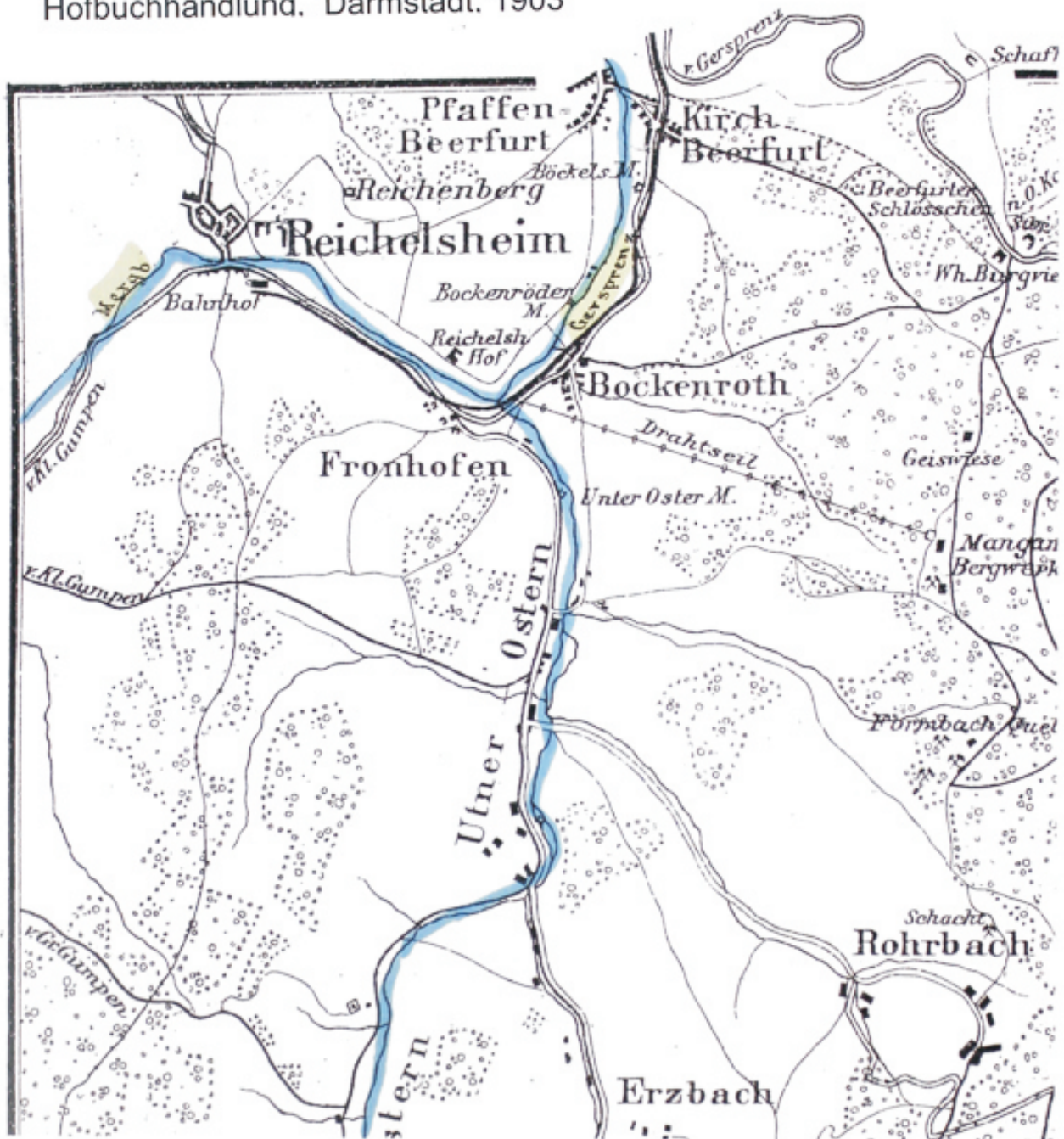
Aktionen, Schriftverkehr und Telefonate

1. Der Vorstand der **OWK-Ortsgruppe Reichelsheim** sprach sich in seiner Sitzung am 19. Juni 2012 für den Erhalt des Namens **Mergbach** aus und beschloss, eine entsprechende Beschilderung an den Brücken in Reichelsheim und am Zusammenfluss von Mergbach und Osterbach zu finanzieren, sowie die Quellanlage auf der Neunkircher Höhe in einen ansehnlichen Zustand zu bringen.

2. Bei Recherchen im **Gräflichen Rentamt in Erbach** fand ich die „Wirtschaftskarte des Gräflich Erbachischen Waldes, Revier Reichenberg“ aus dem Jahr 1895, in der der Name des Flusslaufs **Mergbach** ist.



3. Gleiches Ergebnis lieferte eine Karte aus dem „Führer durch den Odenwald und die Bergstrasse“, Verlag von Arnold Bergstraesser's Hofbuchhandlung. Darmstadt. 1903



4. Der **Wasserverband Mümling-/ Gersprenzgebiet, Erbach**, teilt am 18. Oktober 2012 mit:

„Die Unterlagen des Wasserverbands Gersprenzgebiet reichen bis in die 60-er Jahre zurück. In diesen wird das Gewässer, das an der Neunkircher Höhe entspringt, bis zum Zusammenfluss mit dem Osterbach offiziell als **Mergbach** geführt.

In den Plänen der Flurbereinigung, die zurzeit in Gumpen durchgeführt wird, wird das Gewässer ebenfalls als Mergbach bezeichnet.“
(Matthias Sotton, Verbandsingenieur)

5. Das **Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geo-information (HVBG)**, Wiesbaden, teilt am 12. Oktober 2012 mit:
„Der Gewässerabschnitt ‚Mergbach‘ – Bereich Gersprenzquelle bis Reichelsheim (Odenwald) ist nach den hier vorliegenden Informationen und den Angaben im ‚Gewässerstrukturgüte-Informationssystem‘ (GESIS) in ‚Gersprenz‘ umbenannt worden“. (Klaus Polster)

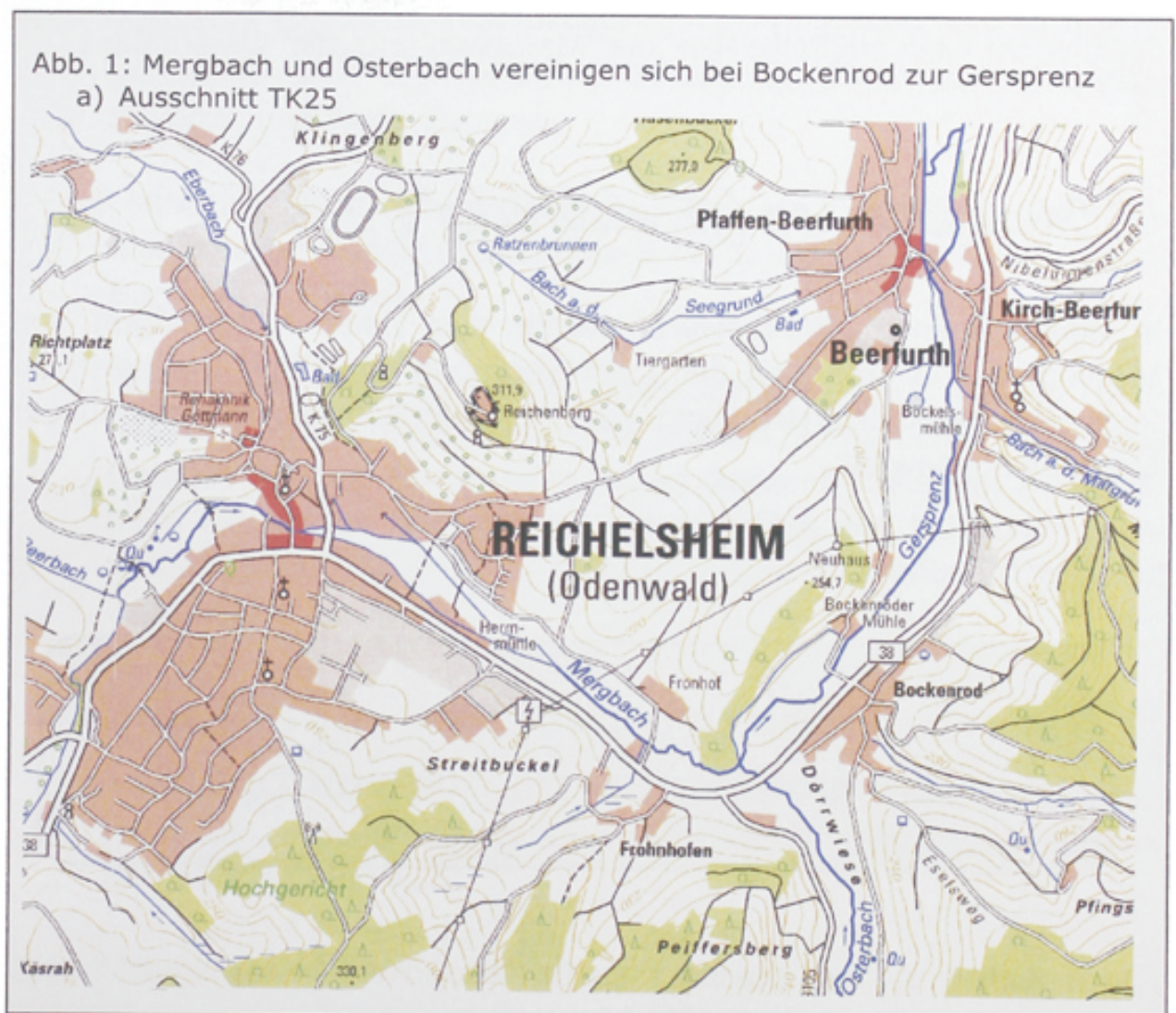
Anmerkung:

Klaus Polster sendet als Anhang einen Auszug aus dem „Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis Land Hessen“. Die Angaben hier sind jedoch widersprüchlich: unter der Nr. 2476 heißt es „Gersprenz, von den Quellen des Mergbachs bis zur Mündung in den Main“ während unter Nr. 247611 steht: „Mergbach, von den Quellen bis oberhalb Mündung des Osterbachs“.

Im Übrigen sei für die Namensgebung von Gewässern im Odenwald das Regierungspräsidium Darmstadt zuständig.

6. Das **Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)**, Wiesbaden, Abteilung W (Herr Wedel) teilt am 15. Oktober 2012 mit:
„Es kann sein, dass aus technischen Gründen der ganze Fluss Gersprenz genannt wird“.
7. Der **Wasserverband Mümling- und Gersprenzgebiet** in einem Telefonat am 15. Oktober 2012:
Man soll den Namen Mergbach beibehalten und sich über andere Bezeichnungen „einfach hinweg setzen“. (Matthias Sottong)
8. Das **Regierungspräsidium Darmstadt**, Dezernat IV/Da 41.2 schreibt am 16. Oktober 2012: „In unserem Haus gibt es auch keine Aufzeichnungen, dass der Mergbach jemals in Gersprenz umbenannt wurde“, und:
„Der aktuelle Name des Baches ist Mergbach, die Gersprenz beginnt erst ab dem Zusammenfluss von Mergbach und Osterbach bei Reichelsheim-Bockenrod“. (Sebastian Kressler)
9. Der **Gewässerverband Bergstraße** teilt am 16. Oktober 2012 mit, dass der Flusslauf auch in Winterkasten Mergbach heißt. Im Übrigen sei hierfür der Wasserverband Mümling- und Gersprenzgebiet zuständig. (Herr Röder)

10. Das **Regierungspräsidium Darmstadt**, Dezernat IV/Da teilt am 05. November 2012 „nach hausinterner Klärung“ mit:
 „Der Gewässername ‚Mergbach‘, der in den alten Karten vorhanden, historisch gewachsen und bei den Anliegern gängig ist, bleibt weiterhin bestehen und ist auch im ‚Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis Hessen‘ entsprechend eingetragen“. (Martina Reinholz)
11. Das **Bundesamt für Kartographie und Geodäsie**, Frankfurt, teilt in einem Schreiben am 20. 9. 2013 mit, dass der in dieser Expertise beschriebene Verlauf sowie die Namen „Mergbach“, „Osterbach“ und „Gersprenz“ korrekt dargestellt sind und fügt nachfolgenden Ausschnitt aus der amtlichen Karte TK25 bei:



E. Fazit

Die seit Generationen oft auch in den Schulen gelehrt und auf vielen Landkarten gedruckte Unwahrheit („Die Gersprenz entspringt auf der Neunkircher Höhe und mündet bei Stockstadt in den Main“) sollte nun durch die Wahrheit ersetzt werden. Diese lautet:

„Auf der Neunkircher Höhe entspringt der Mergbach. Er trägt diesen Namen bis zum Reichelsheimer Ortsteil Bockenrod, wo er sich mit dem Osterbach zur Gersprenz vereinigt. Diese mündet bei Kleinostheim in den Main.“

(Nebenbei: Im Odenwälder Dialekt tragen alle Bäche das weibliche Geschlecht. Man sagt also hier „die“ Mergbach und „die“ Osterbach.)

F. Merksätzchen („Eselsbrücke“)

In einem kleinen „Wettbewerb“ wurde aus vielen Vorschlägen von Mitgliedern und Freunden der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim folgendes Merksätzchen (nicht nur für Grundschüler) mit eindeutiger Mehrheit ausgewählt:

**Mergbach und Osterbach sind uns bekannt,
ab Bockenrod werden sie Gersprenz genannt.**

G. Interpretation der Namen Mergbach, Osterbach und Gersprenz

1. Zum Namen „**Mergbach**“ gibt es drei Interpretationen:

- a.) Zum ersten Namensteil: Im Mittelhochdeutschen (mhd) bedeuten marg, mark = Grenze; angelsächsisch: maerk, und altnordisch: merki, mörk = Grenze, Grenzland, Grenzgebiet (z. B. Mark Brandenburg). Der Mergbach war bereits um 800 die Grenze zwischen der Mark Heppenheim und der Mark Rodenstein-Crumbach, also „Mergbach“ = „Grenzbach“. (Auskunft des Historikers Winfried Wackerfuß, Breubergbund, Groß-Bieberau). Noch heute ist der Mergbach in der Kerngemeinde Reichelsheim die Grenze zwischen Pfarrei (I) und Pfarrei (II) der Evangelischen Michaels-gemeinde und streckenweise Grenze zwischen den Ortsteilen Gumpen und Klein-Gumpen.
- b.) Althochdeutsch (ahd) ist Marga, Mari, Meri, fränkisch und mhd. Merge eine Kurzform (auch Koseform) für Maria (vergl. St. Märgen, Bad Mergentheim).
- c.) Im Dialekt heißt der Bach „Mäischbesch“. Laut Maurer (Süd-hessisches Wörterbuch) bedeutet Mersch in Flurnamen sumpfiges Gelände (1310). Es ist hinreichend bekannt, dass um Reichelsheim ein großes Sumpfbereich war, so dass das Flüsschen recht profan „Bach, die im Sumpf verlief“, kurz „Sumpfbach“ genannt worden sein könnte.
- d.) Es kann ausgeschlossen werden, dass der Mergbach mit Mergel (= Sedimentgestein aus Kalk und Ton) in Zusammenhang gebracht wird, da es in dieser Region kein Mergel-Vorkommen gibt. (Auskunft des Diplom-Geologen Jochen Babist vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald).

2. Der Name des „**Osterbachs**“ könnte einerseits mit der germanischen Frühlingsgöttin Ostara zusammenhängen andererseits mit dem mhd Ausdruck Osternaha, was soviel bedeutet wie „die nach Osten fließende Bach“; verständlich, weil der Bach von der Quelle am Kahlberg zunächst einmal in Richtung Osten fließt. (Naha, kelt. = wilder Fluss).

3. Die **Gersprenz** wurde im 8. Jahrhundert Caspenza genannt. Es bedeuten der erste Wortteil: Cas (altirisch) = Bach. Der zweite Wortteil: enze (ahd) = gären, brodeln, schäumen, spritzen, also Gersprenz = „schäumender, rasch fließender Bach“. (Das „p“ wurde als Bindungsbuchstabe eingefügt.)

H. Geographische Daten

Mergbach

Quelle: auf der Neunkircher Höhe in der Gemarkung Winterkasten (Stadt Lindenfels), Kreis Bergstraße
N 49° 43' 19", E 008° 46' 19", 586 m ü. N.N.

Verlauf: Winterkasten – Gumpen – Reichelsheim – Frohnhofen, Bockenrod

Länge: bis zum Zusammenfluss mit dem Osterbach: 10,9 km

Osterbach

Quelle: am Kahlberg in der Gemarkung Weschnitz (Gemeinde Fürth), Kreis Bergstraße
N 49° 39' 28", E 008° 50' 58", ca. 400 m ü. N.N.

Verlauf: Weschnitz – Ober-Ostern – Unter-Ostern – Bockenrod

Länge: bis zum Zusammenfluss mit dem Mergbach: 7 km

Gersprenz

Beginn: am Zusammenfluss von Mergbach und Osterbach in Bockenrod (Gemeinde Reichelsheim), Odenwaldkreis
N 49° 42' 24", E 008° 51' 31", ca. 200 m ü. N.N.

Verlauf: Bockenrod – Beerfurth – Gersprenz – Brensbach (alle Odenwaldkreis) – Groß-Bieberau – Reinheim – Groß-Zimmern – Dieburg – Babenhausen (Kreis Darmstadt-Dieburg), dann 7,3 km durch Bayern

Länge: vom Zusammenfluss bis zur Mündung: 51,3 km

Mündung: links in den Main bei Klein-Ostheim, N 50° 0' 35", E 009° 2' 21", 102 m ü. N.N.

Die Verlegung der Gersprenz-Mündung wurde aus wassertechnischen Gründen des Mains notwendig: Durch den Einbau einer Schleuse nördlich von Stockstadt liegt der Wasserspiegel des Mains höher als der der Gersprenz, so dass diese nunmehr erst nach der Schleuse in den Main mündet.

I. Die Dörfer mit gleichem Namen

Wie an vielen Flussläufen liegen auch an der Gersprenz und dem Osterbach Siedlungen mit gleichem Namen. Der Mergbach muss leider nur mit einer Straße, der Mergbachstraße in Klein-Gumpen, vorlieb nehmen.

Gersprenz

Der Name Gersprenz wurde 786 zum ersten Mal im Lorscher Codex urkundlich erwähnt. 828 findet man den Namen in einer Reisebeschreibung Ludwigs des Frommen (Sohn Karls des Großen).

Als Orte werden Ober- und Unter-Gersprenz erstmals 1012 urkundlich erwähnt. Sie gehörten im 15. Jahrhundert den Grafen von Wertheim und gingen 1532 in den Besitz der Grafen von Erbach über.

Im 18. Jahrhundert hatten Ober- und Unter-Gersprenz einen eigenen Bürgermeister, dann wurden sie vom Bürgermeister in Kirch-Beerfurth mitverwaltet. 1970 erfolgte der Zusammenschluss von Ober- und Unter-Gersprenz zu Gersprenz, das bei der Gebietsreform 1970 als Ortsteil zu Reichelsheim kam. Die Schule in Ober-Gersprenz wurde 1947 aufgelöst.

In Gersprenz trennen sich die Bundesstraßen B 38 und B 47 von Reichelsheim kommend: die B 38 führt in Richtung Norden nach Reinheim, die B 47 (Nibelungenstraße) in Richtung Osten nach Michelstadt. Heute hat Gersprenz ca. 200 Einwohner.

Ober-Ostern und Unter-Ostern

Das Ostertal wird erstmals 880 als Osternaha, die Siedlung Ober-Ostern selbst 1324 urkundlich erwähnt. Die früher selbständigen Gemeinden Ober-Ostern und Unter-Ostern mit eigenen Bürgermeistern und eigenen Schulen wurden 1972 als Ortsteile nach Reichelsheim eingemeindet.

Ober-Ostern hat heute ca. 400, Unter-Ostern ca. 460 Einwohner.

I. Weitere Maßnahmen

1. Der Odenwaldklub Reichelsheim verschickte am 15. Dezember 2012 das im Anhang stehende Schreiben an alle dort aufgeführten Stellen.
2. Die Gemeindeverwaltungen (Lindenfels und Reichelsheim), auf deren Gelände die Schilder angebracht werden sollen bzw. wurden, haben dem zugestimmt.
3. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Reichelsheim hat beschlossen, dass der Bauhof der Gemeinde Reichelsheim die Schilder in Reichelsheim und Bockenrod anbringt bzw. aufstellt, was im Dezember 2012 geschehen ist.
4. Eine Ortsbegehung des OWK Vorsitzenden Georg Schnellbacher mit den Herren Diehl und Herd vom Naturpark Bergstraße Odenwald auf der Neunkircher Höhe ergab, dass der Naturpark die Anlage herichtet und entsprechende Schilder anbringt.
5. Auf Bitte des Naturparks Bergstraße-Odenwald übernahm der Bauhof der Gemeinde Modautal im August 2013 die Sanierungsarbeiten, brachte die Schilder an, stellte Bänke auf und reinigte das Quellen-Becken, so dass die gesamte Anlage nun wieder in einem ansehnlichen und ansprechenden Zustand ist.
6. Den Abschluss der Aktion bildete die offizielle Vorstellung der neuen Quellen-Anlage am 29. September 2013 mit Repräsentanten des öffentlichen Lebens.
Die kleine Feier wurde von der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim musikalisch umrahmt.

K. Reaktionen

1. ODENWÄLDER ECHO vom 10. Dezember 2012:

Von Guido Schiek und Gerhard Grünewald

Neue Hinweisschilder korrigieren Gewässerzuordnung

Heimatkunde – Odenwaldklub-Koryphäen und Gemeinde erinnern an die wirkliche Gewässerzuordnung im Westkreis



Der Mergbach kommt zu Prominenz mit den neuen Hinweistafeln, die in Reichelsheim installiert werden und die nun (von links) die Odenwaldklub-Aktivisten Gerd Schwinn und Georg Schnellbacher sowie Bürgermeister Stefan Lopinsky vorstellten. Wie sie festgestellt haben, ist es nämlich dieses Gewässer und nicht etwa die Gersprenz, die den Ortskern durchfließt. Foto: Guido Schiek

REICHELSSHEIM.

Die Mümling entspringt im Zwölf-Röhren-Brunnen in Beerfelden. Während damit beim östlichen der beiden großen Wasserläufe des Odenwaldkreises alles klar ist, stellt sich die Lage beim westlichen etwas komplizierter dar. Denn wie Heimatkenner wissen, trägt die Gersprenz nicht bis zu ihren Oberläufen hinauf diesen Namen, auch wenn sich entsprechende Bezeichnungen inzwischen eingebürgert und auch in Karten und Tafeln ihren Niederschlag gefunden haben. Damit Einheimische und Gäste wenigstens weiter wissen, wie es sich streng genommen wirklich verhält, haben die beiden Regionalkenner Georg Schnell-

bächer und Gerd Schwinn von der Reichelsheimer Ortsgruppe des Odenwaldklubs umfangreiche Recherchen angestellt und Konsequenzen angestoßen. Stolz können die beiden Koryphäen nun berichten, dass die Aktenlagen ihre Version von der korrekten Einordnung des Fließgewässers im westlichen Odenwald unzweifelhaft bestätigt.

Demnach liegt ihr Heimatort Reichelsheim, üblicherweise das Zentrum des oberen Gersprenztals genannt, gar nicht in der Senke dieses Namens. Denn durch Reichelsheims Kerngemeinde fließt nicht die Gersprenz, sondern der Mergbach. Mit diesem Namen entspringt er auf der Neunkircher Höhe in der Gemarkung Winterkasten und fließt durch den Reichelsheimer Ortsteil Kleingumpen, die Kerngemeinde und den Ortsteil Fronhofen nach Bockenrod. Erst wenn er sich dort mit dem Osterbach vereinigt, entsteht die Gersprenz, um nach weiteren 51 Kilometern bei Kleinostheim in den Main zu münden. Um einige weitere interessante Fakten ergänzt, haben Schnellbächer, Schwinn und Reichelsheims Bürgermeister Stefan Lopinsky dieses Wissen nun auf Informationstafeln drucken lassen, die künftig Einheimische wie Gäste über die wahre Gewässersituation in Reichelsheim aufklären sollen.

In diesen Tagen werden Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs die Schilder an der Brücke über den Mergbach an der Bismarckstraße sowie am Holzsteg am Kindergarten anbringen. Eine größere Hinweistafel wollen die Initiatoren am Retentionsraum bei Bockenrod installieren lassen, von wo aus die Gersprenz ihren Weg nach Norden nimmt.

Echten Odenwäldern wird aber auch an den Tafeltexten noch etwas merkwürdig vorkommen. Denn das Schild hält sich ans Hochdeutsch und fügt den Flussnamen den männlichen Artikel hinzu. In der Umgangssprache aber hat sich die historisch weibliche Ansprache der Flüsse und Bäche im Odenwald erhalten, wie sie ja das „die“ der beiden zusatzfreien Namen Gersprenz und Mümling eindrucksvoll belegt.

Heimatkenner also werden darauf bestehen, dass die Gersprenz nicht nahe der Neunkircher Höhe entspringt, sondern von der Mergbach und der Osterbach gebildet wird.

Und Mossautaler Lokalpatrioten werden hinzufügen, dass es mit der Mümling doch ebenfalls nicht so einfach ist, weil die eigentlich in ihrer Gemeinde entspringe und Mossau oder Marbach heißen müsse. Wird diesen beiden Bächen doch von ihrem Einzugsgebiet und der Wasserführung her mehr Bedeutung beigemessen als der Mümling, sich beim Weiler Marbach mit dem Marbach, pardon: der Marbach, vereinigt.

2. E-Mail am 11. Januar 2013 an den OWK Reichelsheim:

Amt für Bodenmanagement Heppenheim
- Fachbereich 34 - Datenerhebung, Datenqualifizierung - Team FAQ
Odenwaldstraße 6
64646 Heppenheim
Telefon: 06252 / 127 8275 (wegen Teilzeitbeschäftigung nicht regelmäßig erreichbar, bitte möglichst E-Mail benutzen)

Sehr geehrter Herr Schnellbacher,
ich nehme Bezug auf Ihr oben angefügtes Schreiben vom 15. Dezember 2012.

Ich habe den Sachverhalt im Amtlichen Liegenschaftskataster geprüft.

Hierbei habe ich die von Ihnen beanstandete falsche Benennung „Gersprenz“ ***nur noch im Bereich der Gemarkung Winterkasten*** vorgefunden, alle weiteren genannten Gewässerbereiche sind im Amtlichen Liegenschaftskataster bereits entsprechend Ihrer Ausführungen benannt.

Ich habe die Benennung des Gewässers im Bereich der Gemarkung Winterkasten geändert und die gewünschte Benennung „Mergbach“ an Stelle von „Gersprenz“ eingeführt.

Somit ist bei der ***Erstellung von Lageplänen*** im Bereich Winterkasten die Benennung „Mergbach“ enthalten, in den weiteren Bereichen waren die Benennungen bereits korrekt.

Bei meinen Untersuchungen stellte ich fest, dass wir alte Messbriefe aus der Zeit von 1900 bzw. 1910 haben, in denen bereits der Name „Gersprenz“ im Bereich Winterkasten auftaucht! Dieser Name scheint demnach bereits damals in diesem Bereich gebräuchlich gewesen zu sein, es handelt sich also nicht um eigenmächtige Änderungen auf unserem Amt. Ich habe in den vorgefundenen analogen Unterlagen einen handschriftlichen Vermerk über den zutreffenden Gewässernamen angebracht.

Sie haben ja einen großen Verteilerkreis angeschrieben, es wäre bestimmt wünschenswert, wenn die ansässige Bevölkerung auch in geeigneter Weise (z. B. Zeitungsartikel) über die korrekten Namen informiert würde, sonst kommt vielleicht wieder von irgendwo die jetzt als unzutreffend erkannte Benennung in die Datenbestände.

Im digitalen Zeitalter kann man das nie völlig ausschließen.

Für das Amt für Bodenmanagement, welches für das Amtliche Liegenschaftskataster und die Erstellung von Lageplänen (offiziell: Auszug aus der Liegenschaftskarte) zuständig ist, habe ich alle notwendigen Berichtigungen durchgeführt.

Gleichfalls habe ich entsprechende Mitteilungen an das zuständige Grundbuchamt geschickt, so dass bei den betroffenen Flurstücken auch dort die Benennung geändert wird.

Für die Erstellung von Landkarten (offiziell: topografische Karten) ist das von Ihnen ebenfalls angeschriebene Hessische Landesamt für Bodenmanagement in Wiesbaden zuständig.

Hier können natürlich nur die aktuellen bzw. künftigen Karten berichtigt werden, alte, im Umlauf befindliche Karten weisen naturgemäß diese Berichtigungen nicht auf.

Ich habe allerdings nach einer aktuellen Einsichtnahme bei den Gewässern selbst keine unzutreffenden Benennungen feststellen können.

Lediglich bei der Quelle des Mergbachs im Bereich der Neunkircher Höhe ist eine Beschriftung „ND Gersprenzquelle“ (ND = Naturdenkmal) feststellbar.

Bitte teilen Sie mir mit, ob diese Benennung in „ND Mergbachquelle“ umbenannt werden soll. Ich würde dann Entsprechendes veranlassen.

Ich bedanke mich für die Hinweise auf Ihre Forschungsergebnisse, welche helfen, die amtlichen Nachweise zu berichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Walden

Amt für Bodenmanagement Heppenheim

E-Mail: joachim.walden@hvbg.hessen.de

<http://www.hvbg.hessen.de> <<http://www.hvbg.hessen.de/>>

Anmerkung:

In einer E-Mail wurde auch dem Amt für Bodenmanagement geraten, die Umbenennung in „ND Mergbachquelle“ vorzunehmen.

L. Anhänge

1. Schreiben des OWK Reichelsheim vom 15. Dezember 2012
2. Beschilderungen
 - a.) in Bockenrod am Rückhaltebecken in der Nähe des Zusammenflusses von Mergbach und Osterbach
 - b.) auf der Neunkircher Höhe an der Mergbach-Quelle
 - c.) am Weg zum Kaiserturm
 - d.) in Reichelsheim an der Mergbach-Brücke am Evangelischen Kindergarten hinter dem Vereinsheim „Adler“
 - e.) in Reichelsheim an der Brücke in der Bismarckstraße
 - f.) auf der Neunkircher Höhe an der Mergbach-Quelle

Quellenangaben:

Wolfgang Kalberlah, 700 Jahre Reichelsheim, 2003
Internet: Wikipedia (Daten in Kapitel H)
Bauamt der Stadt Stockstadt am Main, 2013
Gemeindeverwaltung Reichelsheim, 2013
u. a.



ODENWALDKLUB Ortsgruppe Reichelsheim e.V.
Langlosenweg 10 · 64385 Reichelsheim/Odenwald

An die Damen und Herren
Geografielehrer der
Reichenberg-Schule
64385 Reichelsheim

15.12.2012

Weitere Adressaten siehe am Ende dieses Schreibens

Betr.: Flussnamen Mergbach, Osterbach, Gersprenz

Nach äußerst umfangreichen Recherchen über den Flusslauf der **Gersprenz** und ihrer beiden Quellflüsse Mergbach und Osterbach sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen:

1. Die **Gersprenz** entsteht durch den Zusammenfluss von **Mergbach** und **Osterbach** im Reichelsheimer Ortsteil Bockenrod.
2. Der Quellfluss **Mergbach** entspringt auf der Neunkircher Höhe in der Gemarkung Winterkasten (Stadtteil von Lindenfels). Dieser Quellfluss fließt durch Winterkasten, Klein-Gumpen (Ortsteil von Reichelsheim) und die Kerngemeinde Reichelsheim. **Er heißt von der Quelle bis zum Zusammenfluss mit dem Osterbach „Mergbach“** (zum Namen gibt es zwei Interpretationen: Zum einen Marienbach (von Merg, ahd. Maria) zum zweiten Grenzbach (von Merg = Mark, markieren, abgrenzen)
3. Der zweite Quellfluss **Osterbach** entspringt am Fuße des Kahlberg in der Gemarkung Weschnitz (Ortsteil der Gemeinde Fürth). Er fließt durch Ober-Ostern und Unter-Ostern nach Bockenrod.

Leider sind in letzter Zeit Karten mit der falschen Bezeichnung „Gersprenz“ im Bereich der Gemarkungen Winterkasten / Klein-Gumpen / Reichelsheim verbreitet worden. Unsere Recherchen ergaben, dass „der Einfachheit halber“ der Bachlauf in diesem Bereich „Gersprenz“ genannt wurde. Diese Anmaßung der Namensänderung kann so nicht vorgenommen und hingenommen werden. Die Jahrhunderte alten Namen der Bachläufe können nicht einfach von nicht geschichtsbewussten Mitarbeitern auf einem Amt eigenmächtig verändert oder ausgelöscht werden.

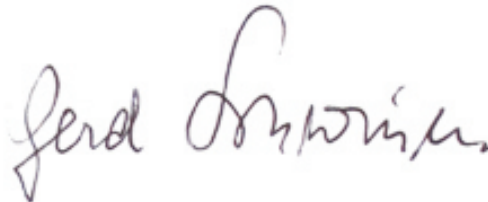
. / 2

Um künftig Irritationen und Missverständnisse zu vermeiden, fordern wir alle einschlägigen Stellen auf, die oben genannten, verbindliche Namen, insbesondere bei der Erstellung von Landkarten und Lageplänen, zu verwenden.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Schnellbacher
Vorsitzender



Gerd Schwinn
Referent Mergbach/Gersprenz

Zwei weitere Anmerkungen:

- Beide Quellflüsse haben mehrere Zuflüsse. Das Ostertal und die Täler der Zuflüsse Erzbach, Rohrbach und Formbach werden in der Bevölkerung „Grund“ genannt.
- In der regionalen Umgangssprache haben alle Bäche das weibliche Geschlecht, so dass man hier *die* Mergbach und *die* Osterbach usw. sagt.

Dieses Schreiben erhielten außerdem:

Odenwaldklub Hauptausschuss, Fürstenlager, 64625 Bensheim
OWK - Ortsgruppe Neunkircher Höhe, 64397 Modautal
Naturpark Odenwald Bergstraße, Nibelungenstr. 141, 64653 Lorsch
Amt für Bodenmanagement, Odenwaldstr. 6, 64646 Heppenheim
Odenwälder Echo, Hauptstr. 59, 64711 Erbach
Bürgermeister der Gemeinde Reichelsheim, 64385 Reichelsheim
Bürgermeister der Stadt Lindenfels, Stadtverwaltung, 64678 Lindenfels
Landrat des Odenwaldkreises, Landratsamt, 64711 Erbach
Landrat des Kreises Bergstraße, Postfach 1107, 64629 Heppenheim
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement, Schaperstr. 16, 65195 Wiesbaden
Bundesamt für Kartografie und Geodäsie, Richard-Strauß-Allee 11, 60598 Frankfurt
Hess. Landesamt für Umwelt und Geologie, Rheingaustr. 186, 65203 Wiesbaden
Wasserverband Mümling - Gersprenz, Wiesenwg 7-8, 64711 Erbach
Gewässerverband Bergstraße, An der Weschnitz 2, 64653 Lorsch
Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstr. 1-3, 64283 Darmstadt
Katasteramt Michelsatdt, Erbacher Str. 46, 64740 Michelstadt
Verlag Ravenstein, Auf der Krautweide 24, 65812 Bad Soden
Herrn Alfons Moritz, Winterkasten, Hauptstr. 131, 64678 Lindenfels

Die Gersprenz

entsteht durch den Zusammenfluss von **Mergbach** und **Osterbach**

← 400 m

Der Mergbach entspringt auf der Neunkircher Höhe in 566 m über NN und ist 10,9 km lang.

Der Osterbach entspringt am Kahlberg bei Weschnitz in ca. 400 m über NN und ist 7 km lang.

Der Zusammenfluss (400 m von hier) liegt 205 m über NN.

Von hier aus ist die Gersprenz bis zur Mündung bei Kleinostheim in den Main 51,3 km lang.

Odenwaldklub Reichelsheim

Schild in Bockenrod am Rückhaltebecken nahe dem Zusammenfluss von Osterbach und Mergbach

Mergbach-Quelle

Der Mergbach ist der längste Quellfluss der Gersprenz. Er vereinigt sich nach 11 km im Reichelsheimer Ortsteil Bockenrod mit dem **Osterbach** zur

Gersprenz.

Die Gersprenz mündet nach weiteren 51 km bei Kleinostheim in den Main.

Odenwaldklub Ortsgruppe Reichelsheim, 2012

Schild auf der Neunkircher Höhe an der Quelle

Mergbach

Quellfluss der **Gersprenz**

Schild in Reichelsheim an der Brücke am Ev. Kindergarten hinter dem Vereinsheim „Adler“

Quellgebiet des Osterbach

Der Osterbach bildet zusammen mit dem Mergbach nach ca. 7 km bei Bockenrod die **Gersprenz**

Odenwaldklub, Ortsgruppe Reichelsheim

Schild am Parkplatz an der B 460 zwischen Weschnitz und der Wegscheide an der Quelle des Osterbachs, die aus mehreren kleinen Rinnälen besteht

Mergbach und Osterbach sind uns bekannt, ab Bockenrod werden sie Gersprenz genannt.

Mitglieder und Freunde der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim, 2013

Mergbach-Quelle

← 12 m

Der Mergbach ist ein Quellfluss der **Gersprenz**

Schild auf der Neunkircher Höhe am Weg zur Quelle

Mergbach

Quellfluss der **Gersprenz**

Schild in Reichelsheim an der Brücke am Ev. Kindergarten hinter dem Vereinsheim „Adler“

Schild auf der Neunkircher Höhe an der Mergbach-Quelle



Die Quelle des Osterbachs

besteht aus einem Quellgebiet von ca. 3000 m² mit mehreren Rinnälen, deren Wasser südwestlich der B 460 zwischen Weschnitz und der Wegscheide zusammenfließt und unter der Bundesstraße durchgeleitet wird.

Als eigentliche Quelle kann dann der Wasseraustritt nordöstlich der B 460 angesehen werden (im Bild oben). Von hier fließt der Osterbach zunächst über eine Felsen- gruppe nach Ober-Ostern und weiter über Unter-Ostern nach Bockenrod. Die Quellschüttung ist ähnlich stark wie die der Mergbach-Quelle auf der Neunkircher Höhe.

Endlich Quellenschutz für den Mergbach

HEIMATKUNDE Kenner rufen mit neuen Tafeln in Erinnerung, dass die Gersprenz nicht entspringt, sondern sich bildet
VON KIRSTEN SUNDERMANN

REICHELSCHEIM/MODAUTAL. Der Hauptfluss des westlichen Odenwalds und des Dieburger Lands heißt erst ab dem Reichelsheimer Ortsteil Bockenrod Gersprenz. Daran erinnern heimatkundige Reichelsheimer nun mit einem Schild an der Neunkircher Höhe, wo einer der Quellbäche des Gewässers als Mergbach entspringt.

Schöne neue Hinweisschilder stehen nun am Alemannenweg unterhalb der Neunkircher Höhe. In großen Lettern ist da zu lesen „Mergbach-Quelle 12 Meter“ und „Der Mergbach ist ein Quellfluss der Gersprenz“. Unter großer Anteilnahme vieler Wanderfreunde sind die Tafeln mit einer kleinen Feierstunde mitten im Wald eingeweiht worden. Vorgestellt haben Gemeinden und Heimatvereine dabei nicht nur die neuen Schilder, sondern auch die Quellanlage selbst. Denn eine liebevolle Restaurierung hat diese so ansehnlich gemacht, wie es sich für eine geografische Landmarke dieser Bedeutung gehört.

Sache von Gemeinden aus drei Kreisen

Gekommen waren zu der Präsentation Vertreter des Gesamt-Odenwaldklubs sowie der Ortsgruppe Reichelsheim des regionalen Wandervereins, des Geo-Naturparks und von drei Gemeinden aus drei Landkreisen: Modautal/Darmstadt-Dieburg und Lindenfels/Bergstraße sind mit Neunkirchen und Winterkasten die direkten Anrainer des Quellgebiets, Reichelsheim begleitet mit der Kerngemeinde und mehreren Ortsteilen den weiteren Bachverlauf. Vor allem aber geht auf die rührigen Heimatforscher dieser Ortschaft die neue Wertschätzung des Gewässersystems und seiner Quellen mit deren richtiger Benennung zurück.

Mit einer „historischen Unwahrheit aufgeräumt“ werde

dank der neuen Beschilderung, hieß es dann auch bei Getränken und Gebäck in den Reden zwischen den Musikbeiträgen der OWK-Trachtenkapelle. Der frühere Oberstudienrat und Ehrenvorsitzende der Trachtengruppe Reichelsheim, Gerd Schwinn, brachte in seiner Ansprache auf den Sinn der Beschilderung auf den Punkt: Wer auf das Bächlein trifft, das hier so munter entspringt, soll unübersehbar wieder den richtigen Namen „Mergbach“ lernen – und es nicht etwa als „Gersprenz“ titulieren, wie es viele Karten tun. Zwar stimmt es schon, dass die Quelle auch etwas mit der Gersprenz zu tun hat. Aber zu der wird der Mergbach eben erst 10,9 Kilometer weiter entfernt nach der Vereinigung mit weiteren Oberläufen des Flüsschens.

Die Orte Winterkasten, Gumpen, Reichelsheim und Frohnhofen passiert er noch mit seinem ursprünglichen Namen. Erst in der Gemarkung des Reichelsheimer Ortsteils Bockenrod, wo er mit dem sieben Kilometer langen Osterbach zusammentrifft, wird er zur Gersprenz. Der zweite Hauptzufluss kommt vom Kahlberg in der Gemarkung Weschnitz und gelangt durch Weschnitz, Ober- und Unter-Ostern zum Zusammenfluss.

Weil sich für ähnliche Situationen hübsche Merksprüche bewährt haben, wurde per Wettbewerb auch für die beiden Odenwälder Bächlein und die Folgen ihrer Vereinigung ein Vers ausserkoren: „Mergbach und Osterbach sind uns bekannt, ab Bockenrod werden sie Gersprenz genannt“. Dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Georg Schnellbacher, blieb es vorbehalten, die Tafel mit dem neuen Spruch feierlich mit seinem Wanderstock zu enthüllen.

Schwinn zeigt den Rechercheverlauf auf

In seiner Rede ging Gerd Schwinn auch kurz auf das Schicksal der Gersprenz ein, die sich nach wei-



Als Mergbach entspringt die Gersprenz an der Neunkircher Höhe, strichen die Heimatforscher Gerd Schwinn (links) und Georg Schnellbacher mit der Enthüllung entsprechender Schilder an der Quelle. Diese wiederum ist von den Anrainergemeinden Modautal und Lindenfels hergerichtet worden.
FOTO: KIRSTEN SUNDEI

teren 51 Kilometern bei Kleinostheim im Main verliert, und berichtete von den Recherchen, die er angestellt hatte, um herauszufinden, wann und wo der alte Name „Mergbach“ verloren ging. Denn in der „Wirtschaftskarte des Gräflich-Erbachischen Waldes, Revier Reichenberg“ aus dem Jahr 1895 beispielsweise heißt das Bächlein durchaus noch „Mergbach“, so wie es sich gehört. Ebenso in einem „Führer durch den Odenwald und die Bergstraße“ von 1903.

Heimatforscher Schwinn fragte schriftlich und telefonisch bei verschiedenen Ämtern nach, unter anderem beim Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation oder beim Regierungspräsidium Darmstadt. Einige führen das Bächlein als Mergbach, andere

als Gersprenz. Beim Wasserverband Mümling-Gersprenzgebiet bekam er den praktischen Rat, den Namen Mergbach beizubehalten und sich über andere Bezeichnungen einfach hinwegzusetzen.

Der Vorstand der OWK Ortsgruppe Reichelsheim beschloss daher im Juni 2012, eine Beschilderung an den Brücken in Reichelsheim, am Zusammenfluss von Mergbach und Osterbach und natürlich auch an der Mergbachquelle zu finanzieren. Die Quellanlage selbst wurde von den Anrainer-Gemeinden Modautal und Lindenfels wieder hergerichtet. Entstanden ist dabei ein freundliches Ruheplätzchen, das im Sommer so richtig dazu einladen wird, die Füße in den Mergbach zu stecken.

Mergbach-Quelle

Der Mergbach ist der längste
Quellfluss der Gersprenz.
Er vereinigt sich nach 11 km
im Reichelsheimer Ortsteil
Bockenrod mit dem
Osterbach zur

Gersprenz.

Die Gersprenz mündet nach
weiteren 51 km bei
Kleinostheim in den Main.

Odenwaldklub Ortsgruppe Reichelsheim, 2012